Welcher ist Gottes Zweck?

Gelobt sei der Name unseres Herrn Jesus Christus. Willkommen, lasst uns die Worte des Lebens studieren.

Manche von uns denken, dass wir erst dann sicher sein können, Gottes Willen zu tun, wenn Gott uns ausdrücklich sagt: „Tu dies“ oder „Tu das“. Aber etwas, das wir vielleicht nicht verstehen, ist: Jeder Gedanke oder jede Absicht, die wir ausführen – ob gut oder böse – kann Gottes Plan enthalten.

Sogar Satan, als er von dem Wunsch erfüllt wurde, wie Gott zu sein, und Konflikte im Himmel verursachte, dann auf die Erde geworfen wurde und weiterhin Zerstörung brachte, erfüllte er dennoch Gottes Plan. Deshalb hat Gott ihn von damals bis heute nicht getötet. Erst wenn er Gottes endgültigen Zweck vollendet hat, wird er im Feuersee zerstört werden.

Als Judas von dem Gedanken erfüllt wurde, Jesus zu verraten – es war sicherlich ein böser Gedanke –, enthielt dieser Gedanke dennoch Gottes vollkommenen Plan. Es musste so geschehen, damit Christus gekreuzigt wird und wir Erlösung empfangen. In der Bibel gibt es viele ähnliche Beispiele: Pharao mit seinem harten Herzen, Simson, der die Frauen der

Philister liebte, und viele mehr.

Heute wollen wir einen weiteren Abschnitt betrachten: Ein Volk, das Gott erwählte, um seinen Willen zu vollziehen, obwohl es selbst nicht wusste, dass es Gottes Arbeit tat. Daraus lernen wir unsere heutige Lektion.

> *Jesaja 10,5-8:*
> *„Wehe dem Assyrer, der Rute meines Zorns, dessen Stock in meiner Hand ist!*
> *Ich sende ihn über ein gottloses Volk, gebe ihm den Auftrag, mein Gericht auszuführen; er wird Beute machen, Gefangene nehmen und wie Schlamm auf der Erde trampeln.*
> *Aber nicht nach seinem eigenen Willen handelt er, noch nach dem, was sein Herz will; denn in seinem Herzen hat er nur Zerstörung und Vernichtung der Völker geplant.*
> *Denn er sagt: ‚Sind nicht all meine Fürsten Könige?‘“*

Kurz gesagt: Das assyrische Reich zur Zeit der Könige war eine der drei mächtigen Nationen der Welt – neben Ägypten und Babylon. Ähnlich wie heute die USA, Russland und China militärisch und wirtschaftlich stark sind.

Wenn man die Bibel liest, erkennt man: Assyrien war groß und militärisch stark. Gott nutzte dieses Reich, um Israel in die Gefangenschaft zu führen (die zehn Stämme), und später wurde das verbleibende Volk von Babylon eingenommen.

Nicht nur Israel, sondern viele andere Völker wurden ebenfalls bestraft. Gott selbst erhob Assyrien zu solcher Macht, damit es die Völker, die Götzen anbeteten, bestrafen konnte.

Aber, wie Jesaja 10,7 sagt: „Aber nicht nach seinem eigenen Willen handelt er…“

Seht ihr? In seinem Herzen dachte der Assyrer nicht, dass er von Gott benutzt wurde. Er dachte, er würde die Völker zerstören, um sein eigenes Reich zu vergrößern, Reichtum zu erlangen und Gefangene zu machen. Und doch erfüllte er damit Gottes Plan – ohne es zu wissen.

Jesus sagte auch zu Judas: „Was du tust, das tue bald“ (Johannes 13,27). Seine bösen Absichten – Geld durch den Verrat Jesu zu erhalten – wurden schnell benutzt, um Gottes Plan zu beschleunigen.

Alle diese Menschen sehen am Ende schlecht aus – die Nationen wurden vernichtet, Judas starb im Verderben.

Das Prinzip ist dasselbe: Gott erfüllt oft seinen Willen durch Menschen, die selbst nicht wissen, dass sie dienen.

Wenn Gott zum Beispiel jemanden retten möchte, der im Verderben lebt, kann er zuerst eine andere Person auswählen, die glaubt, sie tue etwas gewöhnliches, wie einen Flyer zu verteilen. Zwei Jahre später findet jemand, der verloren war, diesen Flyer, liest ihn und findet Gottes Botschaft. Diese Person kehrt um, und Gottes Plan wird durch einen unscheinbaren Mittler erfüllt.

> *Prediger 11,4-6:*
> *„Wer den Wind beobachtet, wird nicht säen; wer die Wolken betrachtet, wird nicht ernten.*
> *Denn du weißt nicht, welcher Weg der Wind nimmt oder wie ein Leib im Mutterleib wächst. So kennst du auch nicht die Werke Gottes, der alles vollbringt.*
> *Säe am Morgen dein Saatgut und halte deine Hand nicht zurück am Abend; denn du weißt nicht, was gelingt, ob dies oder jenes, oder ob beides gleich gut gedeiht.“*

Wenn wir also alles in unserer Macht Stehende für Gottes Werk tun, wird er seinen Plan erfüllen. Und je fleißiger wir sind, desto mehr wird

Gott uns benutzen, seinen Willen zu verwirklichen.

Wenn du predigst, arbeite eifrig weiter. Frage nicht ständig: „Tue ich wirklich Gottes Willen?“ Tue einfach das Gute, und Gott wird wirken.

Aber wenn du böse handelst, wie Babylon, Ägypten oder Assyrien – Nationen, die zerstört wurden, nachdem sie Gottes Plan erfüllt hatten –, wird auch dein Ende schlecht sein. Wer andere unterdrückt, betrügt oder schadet, wird letztlich von Gottes Gericht getroffen werden.

Beginne jetzt, gute Werke zu tun, die Gott gefallen.

Maranatha!

Teile diese gute Nachricht gerne mit anderen. Wenn du möchtest, senden wir dir diese Lektionen auch per E-Mail oder WhatsApp: +255 789001312

Share on:
WhatsApp